

Befeuchtung in der Sauerstofftherapie

Stellungnahme der Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie

Version vom 27.11.2024 (Update der Version vom 23.09.2022)

In der wissenschaftlichen Literatur finden sich derzeit keine Argumente für eine systematische Anwendung einer Befeuchtung der Sauerstofftherapie bei niedrigen Flussraten <5l/min, und sehr wenige bis keine Daten für hohe Flussraten bei herkömmlichen Sauerstoffbrillen. Darüber hinaus sind Befeuchtungsvorrichtungen häufig geräuschvoll, was die Lebensqualität der Patienten mindern kann, und bergen ein nicht zu unterschätzendes Risiko mikrobiologischer Kontamination.

Die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie empfiehlt daher keine systematische Anwendung von Befeuchtern in der Sauerstofftherapie. Individuell ist eine solche allenfalls bei symptomatischer lokaler Reizung, z.B. nach einer Strahlentherapie, oder bei rezidivierender Epistaxis in Betracht zu ziehen. Dabei ist allerdings die Infektionsgefahr bei der Verwendung von Pflegemitteln zu beachten.